

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 13

Rubrik: Actions...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Actions

MARTINIMAHL DES ACS

Dieses Jahr wollten wir den Herren des ACS ihren Herrenabend wirklich verherrlichen.

Jedes Jahr am Martinitag halten die Herren des ACS (Automobilclub) das Martinimahl ab (Generalversammlung mit Essen und Sexshow im Holiday-Inn in Regensdorf).

Frauen haben keinen Zutritt. Das ist klar, wenn frau hört, was sich diese Typen - vornehmlich Männer aus der guten Oberschicht, sehr vornehm usw. - für "ihren" Abend organisieren: vor zwei Jahren mussten die Frauen im Service "oben ohne" bedienen und zur besonderen Aufpeilung organisierten sich die Herren ein lesbisches Liebesspiel auf der Bühne.

Dieses Jahr stand auf dem Programm "dopplet oder nud" ab 23.00 Uhr. Wir wünschten uns, mit ein paar hundert Frauen zusammen das Holiday-Inn zu stürmen und den Herren den Garraus zu machen! Oder Farbe schmieren oder tausend andere Ideen!

Wir waren nicht Hunderte, aber doch ein paar. Zugeschlagen haben wir beim Bahnhof, wo ein Extrabus die Herren abholte, die für einen solchen Abend nicht im eigenen Auto hin und vorallem zurück fahren wollten/konnten.

Eine von uns hatte tags zuvor ein paar Eier ausgeblasen, sie mit Buttersäure oder Kunstharzfarbe gefüllt und das Loch mit Wachs verschlossen. Diese Eier warfen wir dann in den gefüllten Bus und diejenigen, die schon einmal einen Tropfen Buttersäure gerochen haben, können sich sicher vorstellen, wie schnell sich der Bus wieder entleert hat. Wir sprangen dann davon durchs Shop-Ville wie verrückt. Zurückgelassen haben wir auch Flugblätter.

Sehr gerne hätten wir noch Farbe auf die schönen Anzüge gespritzt. Wir waren jedoch zu wenig Frauen. Ein paar von uns warteten auf der Strecke Zürich - Regensdorf, um auch die Frontscheibe des Busses mit Kunstharzfarbe aus Eiern zu verzieren und dem Chauffeur die Sicht nach Regensdorf zu nehmen. Diese Aktion blieb dann überflüssig, weil der Bus gar nicht erst starten konnte.

Für uns war es ein grosses Vergnügen, konnten wir doch einigen von diesen Herren den Abend versauen. Vielleicht können wir nächstes Jahr mehr verhindern!!!

(Im Züri-Leu vom 14.11. hat Hildegard Schwaninger in "Notizen zu Namen" kurz darüber berichtet.)

Für uns war es ein grosses Vergnügen.

o

Aus Genève. . . .

Seit Jahren kämpfen in der Rhönestadt Frauen der MLF (Mouvement de liberation des femmes) gegen Aerzte, besonders Gynäkologen, die Untersuchungen oder Eingriffe wie Abtreibungen zu Wucherpreisen ausführen und somit Frauen ausnützen. Ein besonderer "Vogel" ist Dr. Vögeli, Débuté des Grossen Rates von Genf, Präsident der Gynäkologenvereinigung, Sekretär des Aerzteverbandes und Chef der grössten mediz. Notfallstelle der Stadt.

Während einer Sitzung des Grossen Rates spielten Frauen der MLF ein Tonband ab, das namentlich genannte Aerzte (u. a. der anwesende Vögeli) der Gewalt, Unterdrückung und Ausnützung von Frauen anklagte.

Zur gleichen Zeit ging draussen das Auto des Débuté Vögeli in Flammen auf!



Folgendes Inserat schreckte uns in der Zeitung auf:

Liebe Frauen

Wir bewundern Euch, weil Ihr meist das bessere, feinere Gehör habt als wir Männer. Euch macht eine gute Stereoeinlage noch echte Freude. Auch wenn sie um die 2000.- bis 4000.- Franken kostet. Hören Sie sich die Dinger einmal unverbindlich an. Bei uns! Denn nette Frauen mögen wir, auch wenn sie gar nichts kaufen.

Hi-Fi-Discount
Angebotung. 8
2001 Zürich

gautschi

Also gingen wir - etwa 15 nette Frauen - an einem Samstag-Nachmittag in den Laden und liessen uns "beraten", bis dem Verkäufer und dem

Chef die Nerven streikten; wir liessen uns nacheinander alles erklären, jeden Knopf, verlangten alle Prospekte etc. etc. Die anderen "richtigen" Kunden wurden durch uns vertrieben. Am Schluss sagten wir dem Gautschi, er solle sofort sein frauenfeindliches Inserat absetzen. Das tat er aber nicht!

Wir waren ziemlich verärgert, bis uns zu Ohren kam, dass sich auch andere Frauen ärgerten. Diese besuchten den Gautschi dann anscheinend nachts, und verklebten ihm mit einer Mitteilung seine schönen Schau- fenster!

Kommt das Inserat nochmals, dann.....??????



..... Ole!